



Fortsetzung Münchner Kontakte:

mit der Überwindung des überholten auf militärischer Dominanz basierten Sicherheitsdenkens.

Sie stellt Ansätze und Wege vor, wie Frieden und gemeinsame Sicherheit durch Interessenausgleich erreicht werden können.

Uns ist die Friedenskonferenz sehr wichtig, weil es bei den genannten Ansätzen und Wegen um Möglichkeiten der gewaltfreien Zukunftsgestaltung auch auf der politischen Ebene geht.

Referenten beim Internationalen Forum waren im Vorjahr

- ▶ Susanne Luithlen: „Gewaltfreier Widerstand ist erfolgreich“
- ▶ Dr. Joachim Bauer: „Gewalt ist kein Naturgesetz“
- ▶ Dr. Karl Grobe-Hagel: „Zivile Alternativen im Ukraine-Konflikt“

Wie immer, konnten wir am Samstag im kleineren Kreis intensiver mit den ReferentInnen des Vortags diskutieren.

Die aktuelle Runde am Samstag Abend befasste sich mit dem Konzept der Schutzverantwortung (Responsibility to protect). Die Thematik wird in diesem Jahr mit einem Manifest zum Schutz der Menschenrechte weitergeführt.

Am Sonntag trafen wir uns zum „Friedensgebet der Religionen“ (siehe auch Rundbrief Frühjahr 2015), wie immer eine bereichernde Begegnung mit Menschen anderer Religionen.

Das **Politische Samstagsgebet** hatte folgende Themen:

- ▶ Vom Versagen der Medien als Vierte Gewalt“
- ▶ „Gefahr von rechts“
- ▶ „Diese Wirtschaft tötet“
- ▶ „Im Schatten von TTIP: Tisa, das Dienstleistungsabkommen“
- ▶ „Freiheit für Palästina - damit Israel auch frei sein kann“
- ▶ „Grenzerfahrung“

Mit diesem Politischen Samstagsgebet sprechen wir vor allem Menschen an, die die Verbindung von Aktion und Kontemplation schätzen und die man bei „nur“ politischen Veranstaltungen weniger antrifft.

Das anschließende Beisammensein mit Brot und Wein bietet nicht zuletzt die Möglichkeit, das Thema mit dem Referenten / der Referentin oder anderen Teilnehmenden weiter zu vertiefen ■

Werner Heinrich

## Geschäftsführung

**pax christi Diözesanverband München und Freising**

### Mitgliederstand:

am 01.01.2015: 306 Mitglieder  
im Jahr 2015: 1 neues Mitglied;  
2 Kündigung;  
6 verstorbene Mitglieder  
am 31.12.2015: 299 Mitglieder

### Einnahmen:

Der im Diözesanverband (DV) verbleibende Anteil an den Mitgliedsbeiträgen betrug € 3.978,04.

Die Spenden betragen € 2.882,-, die für den Friedensdienst betragen € 2.002,08. (Die Zahlen für 2014: verbleibende Beiträge und Spenden € 5.474,90, Spenden Friedensdienst € 3.075,29).

Zudem konnten € 3.148,- als zweckgebundener Zuschuss für den Besuch der Frauen über das AEI verbucht werden.

### Die zentralen Ausgaben:

Für Rundbrief/Infobrief fielen an € 3.934,66 (teils Ausgleich mit dem e.V. für 2015), für die Durchführung von Veranstaltungen (u.a. Münchner Friedenskonferenz, MSK verändern, Nymphenburger Gespräche, Diözesanversammlung, Begegnungswochenende, Besuch der Frauen über das AEI) € 4.663,94 (2014: € 4.637,52)

Für die Teilnahme an Veranstaltungen € 1.338,30 (u.a. DV-Treffen in Hofheim, Delegiertenversammlung in Fulda, Ersatz für Fahrtkosten der Teilnehmenden in 2015).

Die Förderung von Friedensarbeit außerhalb des DV und Zuschüsse an andere Vereinigungen beliefen sich auf € 5.529,04 (in 2014: € 5.829,04).

### Einzelne Postionen und Ergebnis:

Die Position ‚Sonderspenden für Projekte Palästina / Gewaltfrei‘ beträgt € - 557,07 zum Ende 2015.

Für die Position ‚Friedensdienst‘ des DV ergibt sich aktuell ein Ergebnis von € - 2.390,01.

Mit dem letzten Drittel ist somit die Zusa-

### Bankverbindung

pax christi DV München,  
IBAN: DE34 3706 0193 6031 3140 10,  
Pax-Bank BIC GENODED1PAX  
für Mitgliedsbeiträge und allgemeine Spenden  
pax christi eV München  
IBAN: DE14 7509 0300 0002 2033 24  
LIGA Bank BIC GENODEF1M05  
nur Spenden für die Mitarbeiterstelle

ge über einen Zuschuss von € 15.000.- für die Gestaltung des Werkraums der Friedenräume Lindau erfüllt.

Nach Verrechnung von Spenden und Zuschüssen verblieb für den Diözesanverband (DV) in 2014 ein negativer Saldo von € 5.894,68. (2014: negativer Saldo € 649,71).

Das Vermögen des DV betrug damit zum 31.12.2015: € 26.672,57 (zum 31.12.2014: € 32.567,25).

### Förderverein Pax Christi Erzdiözese München und Freising e.V.

#### Einnahmen:

Die Finanzkammer des Ordinariats gewährte einen Zuschuss in Höhe von € 6.400,00 (nach € 6.300,00 in 2014). Die regelmäßigen Spenden verringerten sich dagegen um € 70,00 auf € 2.985,00 (von € 3.055,00 in 2014).

#### Ausgaben und Vermögen:

Die Kosten für das Büro blieben auch 2015 fast unverändert mit € 4.083,58 (nach € 4.132,23). Die Personalkosten erhöhten sich auf € 6.396,08 (von € 1.363,42 in 2014), da unsere Mitarbeiterin seit 1.1.2015 tätig ist.

Das Vermögen des e.V. beträgt zum 31.12.2015 € 1.549,82.

#### Aussichten & Entwicklungen:

Das Ordinariat hat wiederum eine Unterstützung von € 6.400,00 in Aussicht gestellt.

Die Mietkosten werden in etwa gleich bleiben.

Die regelmäßigen Spenden könnten weiter zurückgehen. Insgesamt zeichnet sich ab, dass das Ergebnis und das Vermögen in 2016 weiter zurück geht. Der Förderverein wird eine finanzielle Unterstützung durch den Diözesanverband benötigen.

Mit herzlichem Dank an alle Mitglieder sowie Unterstützerinnen und Unterstützer ■

### Mitgliedsbeiträge

für Einzelpersonen:			
ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
25,50	51,00	66,50	92,00
für Ehepaare:			
ermäßigt	Mindestbeitrag	Regelbeitrag	Förderbeitrag
64,00	87,00	118,00	153,50

## Berichte 2015 Bericht der Vorsitzenden

Gudrun Schneeweiß, Martin Pilgram

### Mitarbeiter der Diözesanstelle

Auf der Diözesanversammlung 2013 wurde der Vorstand für drei Jahre neu gewählt. D.h. auf unserer Diözesanversammlung in Leiden Christi am 12.3.2016 muss wieder gewählt werden. Aktuell gehören dem Vorstand an: Werner Heinrich als Geschäftsführer, Gudrun Schneeweiß und Martin Pilgram als Vorsitzende und Charles Borg-Manché als geistlicher Beirat. Weitere gewählte Vertreter: Rosemarie Wechsler, Gertrud Scherer, Gabi Hilz und Ralph Deja. Alle Vorstandsmitglieder handeln als Diözesanstelle. Unterstützt wurde der Vorstand im vergangenen Jahr von unserer Bürokräft Marion Wittine, die sich mit einer 400 EUR Anstellung um alles das, was im Büro anfällt und die Arbeitszeit hergab, kümmerte. Dazu gehörten neben der normalen Büroarbeit auch inhaltliche Arbeiten, wie etwa Artikel für die Rundbriefe, Recherchen und Vorbereitung von Veranstaltungen und der Diözesanversammlung. Was sie nicht direkt erledigen kann, leitet sie per Telefon oder Email an die Vorstandsmitglieder weiter.

### Sitzungen des Vorstands

Im Jahre 2015 fanden 9 Sitzungen des Vorstands statt. Kontakte vom Vorstand zu den Gruppen werden zum einen von den Mitgliedern der Diözesanstelle gepflegt, die noch in Gruppen aktiv sind, zum anderen durch Veranstaltungen der Diözesanstelle selbst, wie etwa dem Begegnungstag im Herbst. Im letzten Jahr fand dieser in Armstorf unter dem Thema der Friedensdekade „Grenzerfahrung“ statt. Mit dem Aufgreifen des Dekadenthemas versuchen wir auch, Mitglieder aus den Gruppen, die sich in der Dekade engagieren, anzusprechen. Dieses Mal wurden Dorfer Flüchtlinge in den Tag mit eingebunden. Eine kurze Videodokumentation ist auf YouTube eingestellt.

Da die Sitzungen inhaltlich kaum ein

Thema vertiefen können, haben wir uns im Mai zu einem sogenannten Thementag getroffen, an dem inhaltlich über die Arbeit des Vorstandes gesprochen wurde. Ein Treffen hat im Januar 2016 zu den Themen Gewaltfreiheit und ziviler Ungehorsam stattgefunden.

Alle Vorstandssitzungen sind öffentlich, so dass jedes Mitglied als Gast jederzeit willkommen ist.

### Gottesdienste

Die monatlichen Gottesdienste der Diözesanstelle in St. Bonifaz werden von Gertrud Scherer organisiert. Die Gottesdienste bieten immer wieder eine Möglichkeit, sich als pax christi zu treffen und auszutauschen. Zu diesem Austausch bietet das anschließende gemütliche Beisammensein bei Getränken und Gebäck den notwendigen Rahmen. Hier sei auch noch einmal allen gedankt, die sich darum immer wieder kümmern.

Wenn möglich wird dieses gemütliche Beisammensein durch einen thematischen Schwerpunkt ergänzt, der einen zusätzlichen Anreiz bietet, die Gottesdienste zu besuchen. Dieses Angebot konnten wir viermal machen: Im Juli klärte uns Claus Stegfellner über die Seelennöte von Flüchtlingen und den Umgang damit auf, im September informierte uns die Nagelkreuzgemeinde über sich und ihre Aktivitäten, im Oktober konnte die EAPPI-Freiwillige Angelika Baumann über ihre Arbeit in Israel/Palästina berichten, und im November sprach Claus Stegfellner über die Enzyklika „Laudato si“.

Auch an den Hausherrn ein herzliches Dankeschön, dass wir den Gottesdienst in der Krypta feiern und uns nachher in den Räumen der Pfarrei treffen können.

Um die Zusammenarbeit mit missio München weiter zu bestärken wurde 2015 wieder einer der Gottesdienste

(Mai) in der missio Kapelle mit dem missio Präsidenten Wolfgang Huber gefeiert.

### Wallfahrt

Die Wallfahrt 2015 führte unter der Überschrift „Lasst Euch versöhnen mit Gott“ von Dorfen nach Oberdorfen. Herzlichen Dank der Vorbereitungsgruppe, die diese schöne Wanderung geplant hat.

### Diözesanversammlung

Mit Renate Wannie griffen wir das Thema „Gewaltfreies Handeln im Alltag“ auf, welches angesichts der gewaltvollen Konflikte gerade im Zusammenhang mit dem IS immer wieder in Frage gestellt wurde. Trotz vieler krankheitsbedingter Absagen waren wir überrascht über die rege Teilnahme.

### Andere Veranstaltungen

Im Münchner Umfeld tritt die Diözesanstelle oft als Teil des Münchner Friedensbündnisses bei Veranstaltungen auf wie etwa bei der Friedenskonferenz und dem Ostermarsch. Daneben traten wir als Mitveranstalter auf bei:

- ▶ Gedenken an die Dachauer Todesmärsche
- ▶ Nymphenburger Gesprächen
- ▶ Politischem Samstagsgebet
- ▶ Münchner Friedenswochen
- ▶ Hiroshimagottesdienst Gilching
- ▶ Einladung von Palästinensischen Frauen nach München
- ▶ Studientag „Dem Zusammenleben Zukunft geben - Wem gehört das Heilige Land?“
- ▶ John Dear - Visionär einer neuen Welt – Eine Spiritualität des Widerstandes
- ▶ Dr. Toine van Teeffelen - Die aktuelle politische und religiöse Situation im Heiligen Land
- ▶ Aktionen gegen Airtac, (Messe und Odeonsplatz, Seidvilla)

### Friedensräume Lindau

Die Diözesanstelle hat auch 2015 den

Umbau des Werkraums in den Friedensräumen in Lindau finanziell und beratend begleitet. Adalbert Wirtz und Martin Pilgram halten hier den Kontakt zu den Augsburgern. Eine Eröffnung des neuen Werkraums mit ersten neuen Installationen fand 2015 statt, die Fertigstellung wird sich aber sicher bis 2017 hinziehen. Wie und ob eine Unterstützung durch die Diözesanstelle weitergeführt wird, muss noch besprochen werden.

### Rundbrief

Auch im letzten Jahr konnten wir wieder 4 Ausgaben des Rundbriefes zusammenstellen. Inhaltlich versucht er weiterhin, vor allem Aktivitäten der Friedensbewegung im Bistum aufzugreifen. Nur mit den Beiträgen unserer Mitglieder können wir diesem Anspruch gerecht werden. So etwa haben wir jeweils eine Gruppe ihre Arbeit darstellen lassen. Deswegen an dieser Stelle wieder die Bitte: Meldet Euch für entsprechende Artikel/Themen einfach oder schickt Eure Beiträge per normaler Post oder Email an die Diözesanstelle.

Neben dem Rundbrief pflegen wir noch die Homepage der Diözesanstelle, über die man den Rundbrief auch elektronisch beziehen kann. Hier können auch aktuelle Termine und Meldungen aus den Gruppen abgerufen werden, soweit sie uns erreichen. Wichtige Informationen geben wir auch direkt an die Mitglieder mit Internetanschluss über Email, Twitter, Facebook und Google+ weiter. Wer also diese sozialen Netze nutzt, kann auch leicht auf die entsprechenden pax christi Informationen zugreifen.

### TTIP

TTIP, CETA und andere Freihandelsabkommen - das lag auch einigen pax christi Mitgliedern auf dem Herzen. Ihr Engagement führte dazu, dass sich die Diözesanstelle mit engagierten Mitgliedern für die deutsche Sektion im Anti-TTIP Bündnis auf nationaler wie regionaler Ebene engagiert. Hierzu wurde die Internetseite um einen TTIP-Inhalt erweitert. Hier können Mitglieder schnell die notwendigen Informationen für ihre Arbeit finden. Zusammen mit der pax christi Kommission „Globalisierung und soziale Gerechtigkeit“ wurde die Erklärung einer Expertenkommission der Bischofskonferenz zu TTIP

kritisiert.

### Organisation, Werbung

Die Mitglieder der Diözesanstelle nahmen im abgelaufenen Jahr wieder die Vertretungen in den Gremien der Diözese wahr – so etwa im Sachausschuss Gerechtigkeit, Entwicklung, Frieden des Landeskomitees der Katholiken, bei den Verbänden der Diözese und im Diözesanrat. Leider ist es immer wieder schwierig das Thema Frieden in diesen Gremien z. B. durch Beitritt zur Rüstungsexportkampagne oder durch Stellungnahmen zur Drohnenproblematik wirklich konkret greifbar zu machen.

Mit einer Email-Liste aller Pfarreien der Diözese wollen wir friedensrelevante Themen an die Pfarreien herantragen, so im letzten Jahr: 70 Jahre Hiroshima, Friedensdekade und Weltfriedenstag. Die Dekane des Bistums haben wir in den Verteiler unseres Rundbriefes mit aufnehmen lassen.

Auf überregionaler Ebene wurden das Landesstellentreffen, das Diözesanverbandstreffen, die Delegiertenversammlung, und der Kongress zumindest von einem Vertreter der Diözese besucht.

Veranstaltungen der Gruppen der Diözese wurden so weit wie möglich unterstützt und dafür auch Werbung gemacht. Kurzmeldungen zu all unseren Veranstaltungen versenden wir immer zeitnah an die lokalen und kirchlichen Medien. Leider werden diese dann aber noch viel zu selten publiziert. Mit dem Ordinariat haben wir im vergangenen Jahr ein Gespräch zur möglichen finanziellen Zusammenführung von Diözesanstelle und e.V. geführt, ein weiteres zum Thema Frieden und dem Miteinander dabei zwischen Ordinariat und pax christi. Ein solches Gespräch wollen wir in Zukunft einmal jährlich führen ■

### Weitere Termine:

13.4., 11.5., 8.6., 6.7. 18:00

**Diözesanvorstandssitzung**, Marsstr. 5

**vorauss. 12.4., 10.5., 14.6., 12.7. 18:00**

**pax christi Gottesdienst** - St. Bonifaz, Karlstr. 34

## Termine

Zu allen Terminen finden Sie weitere Informationen auf unserer Internetseite [www.erzbistum-muenchen.de/paxchristi](http://www.erzbistum-muenchen.de/paxchristi)

### März 2016

21.3. 9:45 Uhr

**Ostermarsch 2016**, 9:45 Uhr ökumenischer Gottesdienst in St. Markus, Gabelsbergerstraße 6

### April 2016

16.4. 9:30 Uhr

**Platz in der Herberge – Wir schaffen**

**das!** 23. Studientag im Josefssaal, Kreuzgasse 24, Regensburg.

30.4. 13.00 Uhr

Gedenkzüge aus Anlaß der **Todesmärsche** der Dachauer Häftlinge. Treffpunkt: ab 13:00 vom „ProMarkt“ in Lochham nach Gauting

### Mai 2016

1.5. 9:00

**Befreiungsfeier KZ Dachau**, Gedenkstunde, Schießplatz Hebertshausen

7.5. 18:00

Politisches Samstagsgebet, „Klima“ mit Erwin Schelbert, KHG, Leopoldstr.11

30.5.-2.6.

**Brüsselfahrt** von pax christi München

### Juni 2016

25.6.

**Bennofest**

### Juli 2016

9.7.

politisches Samstagsgebet, „**Antisemitismus**“ mit Terry Swartzberg (angefragt), KHG, Leopoldstr.11

23.7.

pax christi **Wallfahrt von Bischl** nach Benediktbeuren.

### August 2016

8.-9.8.

**Jägerstättergedenken** in St. Radegund

### Oktober 2016

30.9.-1.10.

**pax christi Begegnungstag** in Armstorf  
29.10. 10:00-17:00

„**Wir weigern uns Feinde zu sein**“

Workshop für junge Erwachsene im EineWeltHaus München mit Clemens Ronnefeldt

Rosemarie Wechsler, Gertrud Scherer

## Münchner Kontakte

Wie in den vergangenen Jahren bezogen sich die Münchner Kontakte vor allem auf folgende Bereiche:

- ▶ Münchner Friedensbündnis (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Internationale Friedenskonferenz (Gertrud Scherer und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Politisches Samstagsgebet (Gabi Hiltz und Rosemarie Wechsler)
- ▶ Bündnis Stop TTIP München (Britta Reinhardt)

Beim **Münchner Friedensbündnis** gab es wieder die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungstermine: am Karsamstag den Ostermarsch, Aktionen zum Hiroshimtag (6.8.) und zum Antikriegstag (1. Sept.), sowie die Münchner Friedenswochen.

Der **Ostermarsch** beginnt für uns immer mit einem ökumenischen Gottesdienst, an dem auch Friedensfreund\_innen teilnehmen, denen die Demo zu anstrengend geworden ist.

Beim **Hiroshimtag** am Stachus erinnerten wir an die Atombombenabwürfe in Hiroshima und Nagasaki vor 70 Jahren und hatten daher ein etwas umfangreicheres Programm: eine Ausstellung und Statements zur aktuellen Situation (zivile Nutzung, Atombomben in Deutschland, Gefahren durch Uranmunition, das Atomabkommen mit dem Iran). Texte, Musik, aufgehängte Papierkraniche und eine Schweigeminute bei Kerzenschein ergänzten die sachlichen Informationen durch besinnliche Elemente. Näheres findet sich im Rundbrief vom Sommer 2015.

Der **Antikriegstag** war wieder eine Saalveranstaltung, zusammen mit DGB und attac, am 01. September zum Thema „Die Festung Europa“ gefährdet den Frieden – Überall“.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die **Münchner Friedenswochen** im November, dieses Mal unter dem sehr aktuellen Motto „Grenzerfahrungen“. Da die Friedenswochen ihren Ursprung in der Friedensdekade der christlichen Kirchen der DDR haben, ist es uns ein Anliegen, dass sie nicht in Vergessenheit geraten. Hierfür werden die möglichen Veranstalter angeschrieben und aus den eingegangenen Veranstaltungsdaten wird das Programm

gestaltet.

Der Beitrag des Münchner Friedensbündnisses zu den Friedenswochen war dieses Mal ein Vortrag von Clemens Ronnefeldt zum Thema „Krieg und Flucht im Mittleren Osten – worin liegt die westliche Verantwortung?“ Zum ersten Mal veranstalteten wir zum Abschluss der Friedenswochen ein kleines Fest, zu dem wir auch viele Friedensfreund\*innen aus früheren Jahren begrüßen konnten.

Mindestens eine von uns, also Gertrud Scherer oder Rosemarie Wechsler, nimmt auch an den monatlichen Sitzungen des **Plenums und des Organisationskreises** des Münchner Friedensbündnisses teil und kümmert sich um das Verfassen und Versenden der Rundbriefe.

Neben diesen jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen brachte das vergangene Jahr 3 Schwerpunkte:

- ▶ **Proteste gegen die G7-Konferenz in Elmau**; hier war das Friedensbündnis Mitveranstalter. Mitglieder von pax christi beteiligten sich u.a. an den Demos in München und Garmisch-Partenkirchen. Zusammen mit der KAB feierten wir eine Gipfelandacht in St. Michael. Ein Bericht findet sich im Rundbrief vom Sommer 2015.

▶ **Auseinandersetzung mit den Freihandelsabkommen TTIP, TISA und CETA**; hier engagiert sich Britta Reinhardt von der pax christi – Gruppe St. Ignatius/ Leiden Christi. Die wichtigsten Aktivitäten des Bündnisses waren die bayernweite Demo am 18. April, die Mitwirkung an der Demo gegen G 7 und die Übergabe der Unterschriften des selbstorganisierten Bürgerbegehrens im Oktober, ferner Infostände auf dem Corso Leopold, beim Bennofest und dem Tollwood. Nun steht CETA, das Abkommen zwischen EU und Kanada, im Vordergrund.

- ▶ **Proteste gegen die Rüstungsmesse AIRTEC**. Diese Messe für die Zulieferindustrie der Luft- und Raumfahrt ist im Vorjahr von Frankfurt nach München gezogen. Der Protest gilt nicht der gesamten

Messe, sondern den militärischen Anteilen (siehe auch Rundbrief Winter 2015).

Das Münchner Friedensbündnis hatte zu einer Vorbereitungsgruppe eingeladen, an der auch Martin Pilgram teilnahm. Wir beteiligten uns an den Demos zum Start der Messe am Messegelände und am Abend auf dem Odeonsplatz. Ferner gab es eine Infoveranstaltung, bei der wir vor allem die Erfahrungen aus Frankfurt hörten.

Das Münchner Friedensbündnis steht nach wie vor in Kontakt zu und in Zusammenarbeit mit **anderen Gruppierungen**, vor allem dem Bündnis gegen Krieg und Rassismus, Occupeace, der „Aktion friedliche Schule“ und Handicap International. Zusammen mit einigen dieser Gruppierungen veranstalteten wir u.a. eine Kundgebung zum Kriegsende vor 70 Jahren und gegen den deutschen Militäreinsatz in Syrien.

Die größte Aktivität, an der viele dieser Gruppierungen mitwirken, ist die **Demonstration gegen die Sicherheitskonferenz**. Sie verlief im Jahr 2015, wie auch in den Vorjahren friedlich. Leider gab es eine erhebliche Verzögerung, weil sich eine Gruppe nicht an die Auflagen des KVR hinsichtlich von Seitentransparenten hielt.

Für 2016 ist daher eine Änderung des Konzepts vorgesehen, die solche Behinderungen erschwert. Schon jetzt kann gesagt werden, dass dieses Konzept (Umrundung des Tagungsortes und Protestkette durch die Fußgängerzone) erfolgreich war.

Ein umfangreiches Arbeitsfeld im Rahmen der „Münchner Kontakte“ ist unsere jährliche **Internationale Münchner Friedenskonferenz (IMFK)**, die als Gegenveranstaltung zur sog. Sicherheitskonferenz im Bayerischen Hof am ersten Februar-Wochenende im Jahr 2015 zum dreizehnten Mal stattfand. Zum Trägerkreis der IMFK gehören neben pax christi die **Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen**, der **Internationale Versöhnungsbund**, die **NaturwissenschaftlerInnen-Initiative Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit**, das **Netzwerk Friedenssteuer**, die **Projektgruppe Münchner Sicherheitskonferenz verändern**, der **Kreisjugendring München Stadt** und das **Netzwerk gewaltfreie Kommunikation München**. Die IMFK beschäftigt sich seit 2003